

Julia*Jay*Brown

The Lion, the Hat and the Wardrobe



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

*Sitzt einst auf magisch' Landes Thron
Von Fleisch und Blut ein Adamssohn
Vorbei ist's mit der Teufelsbrut
Und alle Übel werden gut!*

- Vier Geschwister machen sich auf in die Ferien. In einem alten Landhaus geschieht etwas wahrlich Seltsames, was die Welt für immer Verändern könnte. Nur welche Welt?

Klingt nach Narnia und C.S.Lewis? Na- falsch geraten!

Vorwort

Lasst es mich so ausdrücken:

Im Jahre 800 nach Christus wird in Schottland, fern ab fast aller menschlichevr Zivilisation eine große Bastille, ein Schloss errichtet.

Doch wie kam es dazu und wer sind diese rätselhaften Erbauer, von denen bisweilen nur Namen überlebten?

Was geschah mit ihnen?

Es gibt nur einen, der das weiß-

Inhaltsverzeichnis

1. Es war einmal...
2. The Secret of the Highest Room
3. When the word of yours will turn in we

Es war einmal...

Alle Märchen beginnen mit "Es war einmal", doch handelt es sich bei dieser Geschichte nicht um ein Märchen.

*Dies ist eine Legende und am Ende der Geschichte überlasse ich es Eurem Urteil, was davon war ist.
Dies ist die Legende um vier Gestalten, nicht mehr und nicht weniger.
Vier Gestalten, deren Schicksal das tausender anderer beeinflussen wird.*

Dies ist der Beginn von Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei.

The Secret of the Highest Room

Hallo Leute,

Hat gedauert und das tut mir auch herzlich Leid, aber irgendwie war ich nicht hundertprozentig mit dem Kapitel zu Frieden.

Aber danke für Kommentar Numero Uno!

@ Clair_Lestrangle: Hey- danke! :D Ist ja klar, dass nicht viel zu sagen war, das Kapitel war ja auch nicht sehr... handlungsgeladen sag ich mal

Weiter gehts

Es waren einmal vier Kinder: Gideon, Seamus, Hannah und Rachele McCaughy.

Alle vier, es waren Geschwister, hatten ihre Eltern bei einem Autounfall verloren und lebten nun bei ihrem Onkel Charlie. Doch eines Tages schlug der alte Mann ihnen vor, die Ferien über in sein kleines Landhaus zu ziehen. Es war Winter und so fuhren die fünf mit einem Zug in eine wilde, nordenglische Gegend. Auf dieser Reise erzählte ihnen der Onkel von vier vielgerühmten Gestalten. Nur Rachele, die für ihre fast siebzehn schon zu erwachsen war, vertiefte sich in ein Buch. Charlie erzählte von großen Schlössern, den magischen Schulen, und den vier magischsten Menschen der damaligen Zeit: Godric Gryffindor, Helga Hufflepuff, Salazar Slytherin und Rowena Ravenclaw.

„Aber die beginnen alle mit einem unserer Buchstaben!“ rief Hannah, die Jüngste und erst 14 einhalb, begeistert aus und Onkel Charlie erzählte gerade von dem Zusammentreffen, als der Zug ratternd anhielt.

Etwa drei Meilen von der Bahnstation entfernt lag das Haus, das mehr einer Villa glich

„Neoklassizismus“ vermutete Rachele, doch niemand außer Onkel Charlie hörte ihr zu. Nach dem Abendessen verabschiedete sich Charlie in sein Zimmer und die vier Kinder machten sich auf, das Haus zu erkunden.

Und es war Gideon, der gerade 18 geworden war, der sie alle dazu brachte, wenigstens eine Runde Verstecken zu spielen, da sie sich sowieso langweilen würden. Und so begann Seamus, der drittälteste, zu zählen und die Kinder verschwanden in alle Richtungen.

Und nun beginnt die eigentliche Geschichte:

Gideon erklimmte eine der vielen, verwinkelten Treppen aus dunklem Holz und stand in einem so schmalen Gang, durch den es seine Großtante Tessi sicherlich nicht geschafft hätte. Auch wenn eine der Nischen (der Gang war verwinkelt) sicherlich gereicht hätte, zwängte sich Gideon, der noch nie vor irgendeiner waghalsigen Tat zurückgeschreckt war, bis ganz zum Ende durch. Bis zum Ende, wo eine große schwere Tür lag. Auf ihr eingraviert: ein Wappen. Sich kurz in Richtung des Ganges umdrehend, wischte er mit seinem Hemdsärmel darüber und erkannte als erstes ein schlichtes und schmuckvolles 'H'. Rundherum waren eine Schlange, ein Löwe, ein Dachs und ein Adler eingraviert. Mutig öffnete Gideon dieses Tor und stand nun in einem leeren Raum. Er war rundherum mit Nussholz verkleidet, welches ebenso kunstvoll und aufwendig bearbeitet war, wie die Tür. Der Raum war Kreisrund, nur spärlich erleuchtet durch ein kleines Fenster, das oben im pechschwarzen Dachgebälge lag. Mit wegen der Dunkelheit zusammengekniffenen Augen, tastete Gideon nach der Wand und bemerkte dort, dass sich eine der Figuren bewegen ließ. Mit dem Zeigefinger fuhr er außen herum und vor seinem Inneren Auge erschien ein Löwe. Er versuchte nun die Schnitzerei zu drehen, doch irgendwann lehnte er sich erschöpft dagegen und es war, als würde er nach links durch die Wand fallen. Es klapperte mechanisch und ohne Vorwarnung erschien ein starkes rotes Licht direkt dort, wo er stand. Vor Schreck sprang Gideon einen weiteren Schritt zurück. Der Lichtfaden hatte sich einen Weg um die Löwenschnitzerei gebahnt und verlief durch etwas, was wie ein Schriftzug aussah. Wie flüssiges Metall strahlte es warmes Licht aus, nahm auch einen Teil des Bodens ein und endete in einem quadratischen Schrank gegenüber der Tür. Auch hier zeichnete sich ein Löwe nach und es schien eine Flüssigkeit wie Gold das Tier auszufüllen. Der Hintergrund war auch rot.

Das leise Rattern erstarb und erst jetzt bemerkte Gideon, dass ein leises Summen verschwunden war. Mit Interesse widmete sich der Braunhaarige nun dem Schriftzug an Wand und Boden:

*You're the first of Gryffindor
Where dwell the brave at heart
Your daring, nerve and chivalry
Set yourself apart
So let your blood just fell in me
And the words of yours will turn in we!*

(A/N Sorry, dass es Englisch ist, aber da war es einfacher umzudichten)

Gideon stand da, starrte ungläubig auf die Worte Kühnheit, Mut und Ritterlichkeit. Im Schein des Lichtes machte er sich nun daran, die anderen Schnitzereien zu begutachten. Sie ließen sich nicht eindrücken und Gideon schob es auf die Tatsache, dass er bereits gedrückt hatte. Er betrachtete erneut den leuchtenden Schriftzug und den Löwen.

„Was ich begonnen habe, muss ich beenden“ schoss es ihm durch den Kopf und wie, als könne der Raum Gedanken lesen, fuhr mit neuerlichem Klicken ein richtiger Löwenkopf wie eine hölzerne Jagdtrophäe aus der Wand. Sein Mund war gespickt mit messerscharfen Zähnen aus glänzendem Metall.

Tief durchatmend sah er, Gideon, in die funkelnden rubinroten Augen und legte vorsichtig seine Hand in das Maul der Löwen. Als sich das Maul langsam schloss, vertraute Gideon auf das Etwas in diesem Raum, dass er ihm nicht die Hand abbeißen möge. Und der Mut zahlte sich aus. Er spürte etwas wie einen kurzen Stich in seinen Mittelfinger und die Augen des Löwen leuchteten. Es war, als wäre im Tausch für Gideons Blut etwas wie Mut in ihn geflossen und seine rechte Hand war warm. Plötzlich leuchtete neben der roten Bahn eine goldene auf und alles bisherige leuchtete ebenfalls in gold- auch der Löwenkopf. Und eben jener Kopf begann nun ebenfalls etwas zu sprechen und während er dies tat, schoss ein goldener Faden zur Tür und schlug wie ein Komet ein. Doch Gideon verstand kein Wort dieser Sprache und bei jedem Wort schoss erneut ein Faden heraus. Es waren insgesamt 18 Fäden und sie bildeten ein Netz aus goldenem Haar.

Und dann geschah nichts mehr. Gespannt durchquerte Gideon nun den Raum, um die Gravur zu betrachten. Er bemerkte, dass bei jedem der Tiere ein Körperteil noch mehr hervorstach. Beim Löwen eine der gold durchleuchteten Pfoten.

'Dann mal los' dachte sich der McCaughy und legte erneut seine Rechte auf das Körperteil, dass sich unter seinen Händen wie echtes Fell anfühlte. Erneut ratterte es vernehmlich und das Fenster mit dem Löwen (es war natürlich kein Fenster), von dem er gerade noch ein Teil gehalten hatte, war verschwunden. Stattdessen sah er den Ausschnitt eines Schrankfachs. Nur, dass das Regal keine Rückwand hatte, sondern den Ausblick in eine hügelige Landschaft zeigte. Sich die Natur aufhebend, griff er in das Fach und zog einen schweren Umhang aus blutrotem Samt heraus. Ebenso ein dunkelrotes Hemd, einen schwarzen Gürtel und etwas, dass wie ein Kochlöffel ohne rundes Ende aussah.

Als er dieses komische Stöckchen in die Hand nahm, durchströmte ihn eine unglaubliche aber angenehme Wärme, begleitet von Glücksgefühlen. Aus dem spitzen Ende des Stabes stoben rote und goldene Funken und es war als wäre seine Angst verschwunden.

Am anderen Ende des Stabes, welches er in Händen hielt, war ein Rubin in eine goldene Fassung eingelassen und wie er bemerkte, war selbst die Gürtelschnalle aus Gold. Vorsichtig begann Gideon nun das Holzstück durch die Luft zu schwingen und auch wenn er sich reichlich albern vorkam, freute es ihn, als sich Umhang und Gürtel in den Schrank zurückhexten. Stattdessen landete an ihrer Stelle eine kleine Holztruhe, die aufsprang, als er sie antippte. Darin enthalten: ein Goldring mit einem Rubin und etwas wie eine Krone.

Es sah aus, als würde es aus dem frühen Mittelalter stammen und auch wenn Gideon nicht so gut in Geschichte war, wie Rachele, so erkannte er es als etwas wahrlich königliches aus der Zeit von vielleicht Karl dem Großen.

Ich weiß- blöder Cliff, aber irgendwie gings ab da nicht mehr so weiter, wie ichs mir dachte. Aber ich gebe mir beim nächsten mal extra viel Mühe!!

Hats euch den wenigstens gefallen? Schreibts in die Kommentare!

Eure Jay

Der Ring

Die "Schatztruhe"

die Krone (ungefähr natürlich)

When the word of yours will turn in we

When the word of yours will turn in we

Ich weiß- und es tut mir unendlich leid- es ist lang her, aber wie es so ist, sind Schule und Kreativität nicht große Freunde und da ich jetzt auch noch in die 10 gekommen bin, meinten die Lehrer, es wäre unersetzlich uns mit Hausaufgaben zu bombardieren. Und ein kleines bisschen war ich auch teilweise zu faul. Aber als ich dann mal eure Kommentare gelesen habe, dachte ich mir: wenn du Zeit hast saugst du dir was aus den Fingern! Das ist das Mindeste!

Und hier sind die beiden Neuen in der Kommentarebox:

@ Lily Evans !!! : Verwirrend? Kann ich diesen Zustand ändern? Und Danke für deinen Kommentar.

Und

@ Katie Bell ;) : :D du hast mir schonvier....Kommentare geschriben (bei anderen FFs) und ich werde natürlich auch mal bei dir reinschauen und (versprochen) einen Kommentar reintippen, der sich gewaschen hat (ich hoffe, das tut er). Danke für dein Kommi, hat mich sehr gefreut

Aber jetzt: ein neues Kapitel und ich hoffe ihr verzeiht mir die peinliche Länge.

Noch immer nicht ganz sicher über den Nutzen dieser reich besetzten Gegenstände räumte Gideon rasch alles weg, als er Schritte und die Stimme seines Bruders draußen vernahm.

Bei ihm schien Hannah zu sein-

„Ich sagte doch- Gideon ist nicht blöd!“ verteidigte sie ihn.

„Aber ich glaube nicht, dass er schlau genug war sich im Versteck zu verstecken. Doch sehr klug, sich da zu verstecken, wo sich auf den ersten Blick niemand befindet“

Es war Gideon, als könnte er Seamus grinsendes Gesicht vor seinen Augen sehen.

„Und sh jetzt!“ befahl er und sofort verstummte jegliches Geräusch vor der Tür, trappelnde Schritte näherten sich langsam und ehe er sich wundern konnte, weshalb man die Stimmen scheinbar vom Ende des Korridors bis hier hinein hören konnte, war ein lautes Buh erschollen. Hannah schrie erschrocken auf und Gideon vernahm Racheselles melodisches Lachen.

„Witzigkeit im Übermaß ist des Menschen größter Schatz. Manchmal solltet ihr besser zuhören, wenn ich etwas sage“

Ein Grummeln von Seamus Seite und dann beschloss der älteste McCaughy endlich die Tür zu öffnen.

Die Tür quietschte und er sah und spürte, wie das Licht in seinem Nacken ausging und erneut der staubigen Dunkelheit Patz machte. Zwischen der letzten und vorletzten Ecke standen seine Geschwister und sahen ertappt zu ihrem Chef auf.

„Habt ihr mich also auch gefunden?“ fragte Gideon grinsend und eröffnete mit einer Verbeugung den Raum seinen Geschwistern.

„Das solltet ihr euch ansehen, denn wenn ich es euch erzählen würde, würdet ihr es mir wohl nicht glauben“

Mit einer hochgezogenen Augenbraun ging der Blonde Seamus an ihm vorbei, gefolgt von Hannah mit großen blauen Augen und Rachele, die lächelnd irgendwas zu analysieren schien.

Sie standen da, Rücken an Rücken in der Dunkelheit und sahen in jeder eine andere Richtung.

„Was ist das für ein komischer Raum?“ meinte Seamus immer noch skeptisch und begann, nachdem die Tür geschlossen war, auf die Wand zuzugehen.

„Schlange, Dachs, Löwe und Rabe?“ fragte Rachele und tippte nacheinander die Figuren an. Hannah unterdessen stand mit verzücktem Gesichtsausdruck vor dem großen Dachs. Wie auch er zuvor schloss sie nun die Augen und fuhr vorsichtig außen herum.

„Die Figuren sind wunderschön“ murmelte die älteste Schwester und hielt vor einem der Raben. Doch durch ein neuerliches Rattern aufgeschreckt, drehten sich alle hastig zu Hannah um. Sie hatte, um einiges schneller als Gideon, begriffen, dass man das Tier drücken musste.

Doch das Mädchen blieb ganz ruhig stehen und wich nicht zurück, als flüssiges Gold den Raum erhellte. Wie eine Spirale bahnte sich der Lichtfaden von dort wo sie stand nach oben und in weiten Kreisen um sie herum.

*„You’re the first of Hufflepuff,
Cause you are just and loyal,
You’ll be patient Hufflepuff- that’s true
You’re true and unafraid of toil.
So let unite your blood with me,
And what happens you will see.“* Schrieb es sich an die Wand.

Zwei Pfoten erwachsen aus der Wand und einzig Gideon wusste, dass sie zugestimmt hatte. Kein anderer bewegte sich als Hannah langsam auf die beiden Krallen bewährten Teile zuing. Nur die Wand, aus der auch noch ein Dachskopf erwuchs bewegte sich. Ein schwarzes des ansonsten gelben Daches zwinkerte, Hannah lächelte zurück und legte ihre Hand in die großen Pfoten. Plötzlich beugte sich der Dachskopf zu ihren Händen und es sah, als würde er ihre Hand ablecken.

Auch bei diesem Tier leuchteten die Augen hell auf, die bahnen im Hannah begannen sich aufzuwickeln, verdichteten sich und erwachsen zu etwas wie einer Blume, deren Spitzen Blütenblätternden sich zu langen Bahnen fortsetzten uns in alle Richtungen wuchsen. Erneut gab es ein Geräusch wie ein lautes Rauschen, die Tür begann zu leuchten und Rot gesellte sich zu dem Gold. Gideon sah mit offenem Mund zu, wie auch sein Löwe erneut leuchtete, sich der Schriftzug bildete und sich erneut achtzehn Fäden auf die Tür zubahnten und zu den vierzehn gelben gesellten.

Auch auf der anderen Raumseite zeigte nun Löwe und Dachs, die auf der linken Wappenhälfte untereinander abgebildet waren.

„Geh hin und mach es auf- du wirst nicht glauben was du findest!“ meinte Gideon und zog seine scheue Schwester durch die Lichtbahnen auf die Regale zu. Sie biss sich auf die Lippen.

„Mach schon auf!“ feuerten nun auch Rachelle und Seamus an und mit der Ruhe selbst- nicht mal ihre Hand zitterte- berührte das Mädchen den Dachs, der erneut zwinkerte und dann verschwand die Tür völlig. Die Rückwand hier war vollkommen schwarz, doch das Räumchen leuchtete von sich aus stark golden.

Auch hier lag ein Umhang darin- aus schwarzem, schwerem Stoff, bestickt mit regelmäßigen Mustern aus goldenem Faden.

„Das ist Brokat!“ meinte Rachelle und kam rasch herübergeseilt, um sich den Umhang anzusehen.

„Ja, das ist es!“ sagte sie aufgeregt, doch Hannah nahm ihr vorsichtig den Stoff aus der Hand und legte ihn zurück in das Regal. Kurz war Gideon beschämt, dass er nicht so vorsichtig damit umgegangen war. Das nächste war ein Kleid, aus schwarzem mattem Stoff.

Um den Bauch war jedoch ein Band aus anderem schwarzen Stoff gelegt, welcher in einem kleinen goldenen Ring auf der linken Seite mündete und zu einer kunstvollen Schleife gebunden worden war. Erneut war dieser Stab in dem Fach.

„Was ist das?“ fragte Hannah erstaunt, als sie den gänzlich schwarzen Stock mit den goldenen Gravuren und kleinen Edelsteinen in Händen hielt und ein Schauer nach dem Andern zu Boden hagelte.

„Wenn ich das wüsste“ sagte Gideon.

„Schaut- dort ist noch eine Kiste!“ rief Rachelle aus, deren scharfen Augen sofort das weitere Schwarz und Gold aufgefallen war. Behutsam deutete Hannah auf die Schatulle, die sich elegant erhob und auf dem Kopf ihres Bruders zu landen kam, der sie vorsichtig auf dem Boden abstellte.

Auf einem schwarzen Kissen lag eine Krone, die wie eine Art Lorbeerkrantz aussah. Auf dem wie eine Kordel geflochtenen Kranz bildete sich ein kompliziertes Goldgeflecht aus unterschiedlichen Blättern. Hie und da waren unterschiedlich große Perlen angebracht, die entweder wie Bernstein funkelten oder schwarz leuchteten. Ein Ring aus Gold einem gelb-goldenen Stein lag in der Mitte der Krone. Das Relief aus Citrin zeigte einen Dachs.

„Wie wundervoll“ hauchte Hannah und als sie den Ring überstreifte begann er er zu leuchten, ebenso wie die Steine in dem Stab. Sie schloss die Augen und erneut begann alles um sie herum zu leuchten.

Doch nur, bis sie immer noch lächelnd den Ring erneut abnahm, sanft lächelte und erneut alles ordentlich

weglegte und in sein Regal trug.

„Wer als nächstes?“ fragte sie nun und Seamus verneigte sich in Rachelles Richtung.

„Ladys first!“ sagte er galant. Und Rachele trat vor den Raben und tat erstmal nichts.

Tatatataaaaaaa.

Kommentar verdient??? Ich hoffe es, aber man merkt wahrscheinlich, dass ich mich etwas schwerer getan hab, als bei Gideon.

Wie immer eine kleine Hilfsstützte für die Bilderphantasie:

Der Umhang natürlich nur das Schwarze, ne

Das Kleid so grob, aber es hat mich inspiriert.

Der Ring Auch mehr insprativ, aber naja.

Die Krone davo gab's irgendwie kein Photo, aber sie war wirklich genau das, was ich gesucht habe.

Hannah alias Reese Witherspoon. Es gab nun leider noch keine Farbphotos...

Gideon alias Aaron Johnson, er stammt aus der gleichen Zeit wie Hannah- etwas Farblos

Rachele alias Pauley Perrette. Das ist wohl eine Überraschung, oder? Aber ernsthaft, so ist sie nun mal.

Seamus alias- Alex Pettyfer. (Und ja- ich wüsste nicht wie man es mit so einem süßen Bruder aushält...)

Änderungen vorbehalten und wenn ihr nicht zufrieden seid- dann seid es nicht und vergesst die Vorschläge ganz schnell wieder